

**Zeitschrift:** Brugger Neujahrsblätter

**Band:** 112 (2002)

**Rubrik:** Jahreschronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Guido Ledergerber

## Jahreschronik

*November 2000*

Aus den Gemeinden

*Auenstein:* Die Gemeindeversammlung senkt den Steuerfuss auf 95% und bewilligt den Ausbau des Teilstückes der Kantonsstrasse Fahr–Au. *Birr:* An der Gemeindeversammlung werden die Kredite für die Katasteraktualisierung (33 000 Franken) und für die Arbeiten in erster Priorität des Generellen Entwässerungsplanes sowie die Sanierung der Bachleitung «Ägertegrabe» genehmigt. – Im Untergeschoss der Sporthalle Niedermatt zeigt Jakob Andreas Kalt 26 Bilder zum Thema «Lothar – ein Jahr danach», eine Auseinandersetzung mit der Gewalt des Orkans, vorab im Habsburgwald. *Birrhard:* Im Gemeindehaus

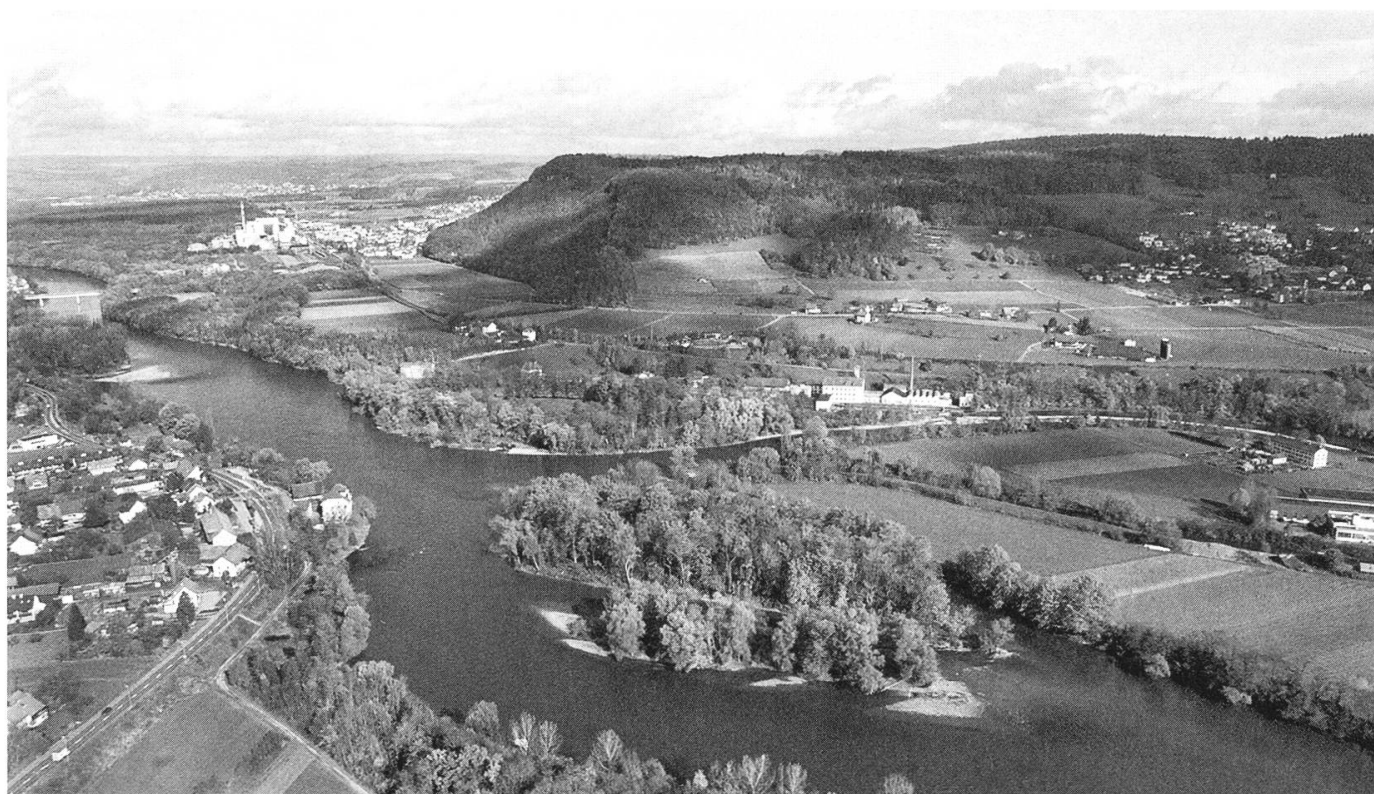


*November 2000 – Die Expo 2000 aus der Vogelschau. Die regionale Gewerbe-  
schau des Gewerbevereins Windisch und der Vereinigung Zentrum Brugg zieht  
50 000 Besucher an.*

*Foto: Ruedi Wernli, Aargauer Zeitung*

zeigt Carmen Moeri-Knecht ihre abstrakten Werke in Acrylmalerei und ihre Haus- und Gartengeister. *Brugg*: Die Stimmberechtigten stimmen der Sanierung des Berufsschulhauses für 5,14 Millionen Franken zu (1786 Ja / 492 Nein) und bestätigen den Beschluss des Einwohnerrates klar. – Während vier Tagen besuchen an die 50 000 Personen die Expo 2000 im Schachen. Die Expo hat sich zu einer überregionalen Schau entwickelt und ist ein Abbild der Leistungsfähigkeit des Gewerbes. Nicht die Zahl der Aussteller steht im Zentrum, sondern die Qualität der Leistungsschau. Einen ganz besonderen kulturellen Leckerbissen bietet das Cabaret «Räbluuser» mit seinem Stück «Chlotz 2-tuusig» zu den Themen Brugger Fasnacht und die vertagte Heirat von Romeo Brugger und Julia Vindonissa. – «Wasserschloss – Das Wassertor der Schweiz», ein Buch, das die Schönheiten, die Aspekte der Umweltethik und die Bedeutung der einzigartigen Flusslandschaft als Ort der Inspiration darstellt, erscheint neu im Verlag Merker im Effingerhof. – Die Reformierte Kirchgemeindeversammlung stimmt der Schaffung einer Seelsorgerstelle im Krankenhaus am Süssbach zu und bewilligt einen Projektierungskredit für das Kirchgemeindehaus unter Veräusserung der Liegenschaft Farbhaus. – Brigitt Lattmann, Maia Aeschbach und Sabine Trüb, drei Aargauer Künstlerinnen, zeigen im Zimmermannhaus ihre Werke: Fotografien, die die Bewegung von Wasser aufnehmen, Zeichnungen, die das Grauen von Auschwitz näher bringen, und Graphitarbeiten, die zu Raumobjekten werden. *Gallenkirch*: Der Grosse Rat genehmigt die verschiedenen Teilpläne der Nutzungsplanung. *Hausen*: Die Reichhold Chemie AG stimmt einem Plan zu, der weitere Detailuntersuchungen des Areals durch die Firmen CH2M, Mailand, und Bonard & Gardel, Bern/Lyon, beinhaltet. Aufgrund der Untersuchungen soll ein Sanierungsplan festgelegt werden. *Hottwil*: Die Gemeindeversammlung stimmt der Schaffung eines Jugendhauses zu. Für eine Dorfchronik werden 60 000 Franken, für das Grenzfeststellungsverfahren 33 000 Franken, für ein Gemeinschaftsgrab 30 000 Franken und für das Erstellen eines Generellen Entwässerungsplanes 85 000 Franken genehmigt. Der Rückgang der Geburtenrate veranlasst den Gemeinderat die IG Pro Hottwil zu reaktivieren, um Perspektiven des Dorfes als Wohngemeinde aufzuzeigen und Impulse für einen Einwohnerzuwachs zu erwirken. *Mülligen*: Im Bereich der Ortsgrenze Windisch/Mülligen werden die Rutschungen am Reusshang nach der Holzkastenmethode gesichert und mit tiefwurzelnden Bäumen neu bepflanzt. *Oberbözberg*: Die Gemeindeversammlung bewilligt ein Strassenreglement, ein revidiertes Abwasserreglement, das die Nutzung von Regenwasser beinhaltet, und ein Abfallreglement, das die Grünabfuhr neu regelt und die Schliessung der Deponie Uelbach berücksichtigt. *Riniken*: An einer Aussprache mit den Einsprechern beharrt die NOK auf der projektierten Leitungsführung und ist überzeugt, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Daher sind keine Konzessionen notwendig. Das Projekt soll an das Bundesamt für Energie weitergeleitet werden. – Der überarbeitete Bauzonenplan sowie die Bau- und Nutzungsordnung werden öffentlich aufgelegt. Angestrebt wird die Sicherung der Dorfzone, eine Erweiterung der Bauzone und das Ausscheiden einer Gewerbezone. *Schinznach-Dorf*: Ein neues Begegnungszentrum der Chrischona-Gemeinde kann nach 1½-jähriger Bauzeit im neuen Gewerbe-

gebäude Degerfeld auf zwei Stockwerken eingeweiht werden. *Thalheim*: Die Gemeindeversammlung stellt sich hinter die Feuerwehrkommission und hält an einer eigenen Feuerwehr fest. Sie bewilligt auch die Übernahme des Tanklöschfahrzeuges von Turgi für 50 350 Franken. *Umiken*: Im Bereich der ehemaligen Badi werden die Amphibien-Laichgewässer ausgebaggert. Das Material wird als Wall zwischen Spielwiese und eigentlichem Biotopgebiet aufgeschüttet und der natürlichen Besiedelung überlassen. – Die Gemeindeversammlung lehnt die Auslagerung der Betriebsführung der Kläranlage an eine Fachfirma ab. Zugestimmt wird einem Gemeindevertrag, der die Auslagerung der Finanzverwaltung nach Villnachern regelt. *Unterbözberg*: Von der Gemeindeversammlung klar genehmigt wird die Umgestaltung des Museumsgebäudes in Kirchbözberg für 60 000 Franken. Die Sanierung der Unteren Hafenstrasse und das Strassenbaureglement sind jedoch umstritten und werden nur knapp angenommen, 44 Ja gegen 42 Nein. *Veltheim*: Die Gemeindeversammlung stimmt dem Kreditgesuch von 1,4 Millionen Franken zum Ausbau der Kantonsstrasse Au samt Werkleitungen klar zu und heisst die revidierten Bau- und Nutzungspläne gut. «Farbe – Licht – Raum» heisst die Ausstellung in der Bossartschür von Heinz Ackermann. Sie zeigt sein schöpferisches Spiel mit Form und Farbe sowie die tiefgründige Auseinandersetzung mit «verrückten Themen».



*November 2000 – Im Bereich des Zusammenflusses von Limmat und Aare wird das von Pro Natura erworbene Gebiet in den Kantonalen Richtplan für das Auengebiet aufgenommen.*  
*Foto: Ruedi Wernli, Aargauer Zeitung*

## Region

Der Kantonale Richtplan mit 1600 Hektaren geschütztem Auengebiet von nationalem Interesse wird öffentlich aufgelegt. Änderungen ergeben sich im Bereich des Waffenplatzes Brugg, wo Teile der Geissenschacheninsel aus dem Richtplan und aus dem Wasserschloss-Dekretsgebiet entlassen werden. – Für eine halbe Million Franken hat Pro Natura Land im Wasserschloss, Gemeinde Gebenstorf, gekauft und legt ein Bauprojekt vor, das die natürliche Erosion anregt und zu neuen Flussauen führen soll. Dazu werden im Gebiet des Schachenachers die Schutzdämme entfernt und das Ufer aufgebrochen sowie beim Limmatspitz ein neuer Flussarm ausgebaggert. – Das Projekt für eine provisorische Erschliessung entlang der geplanten Umfahrung Windisch/Brugg-West wird öffentlich aufgelegt. Eine von der IG Hauserstrasse Windisch gewünschte Absenkung wird von den kantonalen Behörden nicht unterstützt.

## Personelles

Kurt Wernli, parteilos, aus Windisch wird mit dem besten Resultat wieder in den Regierungsrat gewählt. Der ehemalige Bezirkslehrer steht dem Departement des Innern vor.

Die Bezirkswahlen ergaben die folgenden Resultate:

*Bezirksschulrat:* Christian Keller, Brugg, FDP; René Müller, Brugg, FDP; Rudolf Märki, Mandach, SVP; Therese Richner, Auenstein, EVP; Hans-Jörg Bachmann, Brugg, SP; Ernst Seeberger, Lupfig, SVP; Ursula Leissing-Schafroth, Mülligen, SP; Ursula Friz-Röthlisberger, Windisch, SP/G; Madeleine Nater, Windisch, EVP; Hans-Jürg Jetzer, Windisch, SVP; Andreas Pribnow, Hausen, CVP.

*Bezirksrichter:* Heiner Hehl, Lupfig, SVP; Helene Leimbacher-Meier, Villigen, SP; Susanne Kocher-Pfister, Windisch, FDP; Ernst Beyeler, Oberflachs, EVP. Fredy Furrer, der die Psychiatrische Klinik Oberwil, Kanton Zug, als Direktor geleitet hat, übernimmt die Verwaltungsdirektion im Bezirksspital Brugg.

## Dezember 2000

### Aus den Gemeinden

*Bözen:* Aufgrund von Feldaufnahmen wird mit gezielten pflegerischen Massnahmen das Naturschutzgebiet «Nätteberg» mit seinem Orchideen-Föhrenwald-Biotop für tief fliegende Insekten, wie die Schmetterlingshafte, ausgelichtet. *Brugg:* Mit einem Vergleich vor dem Verwaltungsgericht einigen sich Einsprecher und die Stadt Brugg zum Bau der Dreifach-Sporthalle im Schachen. Die Halle wird etwas tiefer gelegt und verschiedene Auflagen bezüglich Farbgebung, Umgebungsgestaltung und Erschliessung gelten für den Bau. Damit könnte die Halle gebaut werden, jedoch muss jetzt zuerst die Standortfrage der Berufsschulen geklärt werden, bis der Kanton die Gelder freigibt. – Die grosse Zahl von Vernissagegästen in der Aula der Fachhochschule Aargau in Windisch



*Dezember 2000 – Die Brugger Aufführung der «West Side Story 2000».  
In der Markthalle realisiert der Verein «AargauMusical» mit 60 jungen Schauspielerinnen und Schauspielern sowie einer 22-köpfigen Bigband 18 Aufführungen des Musicals von Leonard Bernstein. Foto: Max Weyermann, Brugg*

zeigt einmal mehr die Verbundenheit und Wertschätzung, die die Bevölkerung den Brugger Neujahrsblättern entgegenbringt. Die Blätter 2001, mit einem Schwerpunkt zum Zusammenleben der verschiedenen Kulturen am Beispiel eines Dorfporträts von Birr und mit Berichten von Ausgewanderten, enthalten wiederum viele Themen mit einem starken regionalen Bezug. – Die Ortsbürgerversammlung stimmt der Sanierung des Schwarzen Turms und des Rathauses für 533 800 Franken zu. Das Muschelkalk- und Tuffsteinmauerwerk soll stabilisiert werden, jedoch die schwarze Patina erhalten bleiben. – Die Projekt-

kommission für die Stadtgeschichte legt dem Stadtrat einen ersten Zwischenbericht vor. – Im Mittelpunkt der von Realschülern und Lehrkräften der Schulhäuser Langmatt und Erlen musikalisch umrahmten Städtischen Weihnachtsfeier steht, erzählt von Pfarrer Rothfahl, die Geschichte eines Kindes, das auf wundersame Weise Liebe erfahren durfte. *Hausen*: Ein Teil des Römischen Gutshofes im Gebiet Muracher am Bündtenfeldweg wird durch die Kantonsarchäologen untersucht. Im Bereich des Portikusanbaus wird eine interessante und bei uns seltene römische Bautechnik gefunden. Die Mauern ruhen auf einer doppelreihigen Foundation eingerammter Pfähle von 20 Zentimeter Durchmesser. *Hottwil*: Wasser aus Mandach wird erstmals in die Wasserversorgung eingespiesen, da aufgrund des Ausbaus des Steinbruches Gabenkopf das Quellwasservorkommen nicht mehr genutzt werden kann. – Das Steueramt disloziert mit allen Akten nach Oberhofen. Künftig wird dieser Dienst gemeinsam mit andern Gemeinden organisiert. *Mandach*: In geheimer Abstimmung wird dem Verpflichtungskredit von 580 000 Franken für die Erschliessung der zweiten Etappe Trottenmatte mit 61 Ja gegen 16 Nein zugestimmt. Diskussionslos und einstimmig wird den Krediten von 90 000 Franken für die Erneuerung der Entwässerung Spatzenmatt, Widematt und Egg, von 30 000 Franken für den Umbau des Schützenstandes und Abbruch des Scheibenstandes, von 120 000 Franken für den Generellen Entwässerungsplan und von 32 000 Franken für die Erstellung eines Spielplatzes zugestimmt. Der Arrondierung des Schulareals wird gutgeheissen und dem Gemeinderat die Ermächtigung zu Verhandlungen erteilt. *Mönthal*: Die Gemeindeversammlung genehmigt den Vertrag mit der Gemeinde Rüfenach zur Führung der Sekundar- und Realschule. Der Kreditantrag von 110 000 Franken für einen Generellen Entwässerungsplan wird nach Erläuterungen angenommen. *Riniken*: Die beantragte Erhöhung des Steuerfusses um 4% gibt an der Gemeindeversammlung Anlass zu Diskussionen und Vorwürfen an die Adresse des Gemeinderates. In den Abstimmungen wird das Budget mit 109%, der Bau einer Abwasserleitung Grundacher/Leeweg für 600 000 Franken und 20 000 Franken für die Teilrevision der Nutzungsplanung Siedlung jedoch bewilligt. *Windisch*: Der Einwohnerrat befasst sich eingehend mit der Gesamtsanierung der Ländestrasse sowie der Werkleitung. Er stimmt dem entsprechenden Planungskredit von 95 000 Franken zu und folgt einem Antrag aus der Ratsmitte zur Planung einer Etappierung. – Auf der Bühne der Markthalle hat die «West Side Story 2000» vor vollem Haus eine glanzvolle Premiere. Die Produktion des Vereins AargauMusical begeistert mit einem packenden Bühnenbild, ihrem Rhythmus, den Tanzeinlagen sowie mit den Leistungen der jungen Darsteller und der professionellen Führung. Die Regie liegt bei Jürg Bauer und die musikalische Leitung bei Hanspeter Reimann.

## Region

Der Vorstand der Regionalplanungsgruppe Brugg und Umgebung spricht sich mit grossem Mehr für den Beitritt zum Verein «Zürich plus» aus. «Zürich plus» setzt sich für die Interessen der Gemeinden und Regionen ein und betreibt eine Art Standortmarketing.

## Personelles

Nach 14 Jahren aktivem Einsatz zugunsten der schwächeren Mitmenschen und engagierter Tätigkeit ohne Rücksicht auf die eigene Person verlässt Pfarrer Lukas Baumann die Reformierte Kirchgemeinde Brugg. Auf 17 Jahre im Dienste der katholischen Pfarrei Brugg blickt die Katechetin Rita Strebel zurück. Sie tritt in den verdienten Ruhestand. – In der neuen Fernsehserie «Big Brother», in der eine Gruppe von Leuten 100 Tage in einem Container beobachtet von Kameras lebt, gewinnt Daniela Baumann aus Windisch die Sympathie des Fernsehpublikums und erhält die ausgesetzten 150 000 Franken.

## Januar 2001

### Aus den Gemeinden

*Brugg:* Der Neujahrsempfang steht nicht nur im Zeichen des Aufbruchs ins neue Jahrtausend, sondern auch des Eintritts ins «Altenburger Festjahr»: Vor genau 100 Jahren trat die Vereinigung von Brugg und Altenburg in Kraft. In seiner Neujahrsbotschaft wünscht sich alt Botschafter Fritz Stähelin ein welt-



*Januar 2001 – «Einfallstor» in das Innere der Stadt Brugg – eine Bewegungsfotomontage.*

*Foto: Hanspeter Jucker, Brugg*



offenes Brugg, da alles, was in Brugg zusammenströmt, in die Welt hinausführt. – Der Grosse Rat beschliesst den Planungsstopp für die Berufsschule, bis zum Standortentscheid der Fachhochschule aufrechtzuerhalten. *Remigen*: Nach dem ablehnenden Entscheid der Gemeinde zur weiteren Ausbeutung der Kiesgrube Alperg und zum Bau einer Motocross-Trainingspiste beschwert sich die Neue Agir AG, Affoltern a. A. beim Regierungsrat. Verzichtet wird auf Motocross, jedoch soll der Gesteinsabbau möglich sein. Aus Sorge um den zu erwartenden Mehrverkehr, speziell beim geplanten Rekultivieren, wenden sich auch die Einsprecher an den Regierungsrat. *Riniken*: Zur Unterstützung der Forderung nach der Verkabelung der NOK-Hochspannungsleitung im Raum Riniken–Unterbözberg–Umiken setzt der Gemeinderat das Aktionskomitee «AKUT» für die umweltschonende Trasseeführung der 380-kV-Leitung ein. – Im Bereich der früher durchgeführten Nagra-Bohrung zur Erkundung der geologischen Strukturen versuchen Wissenschaftler aus Japan, eine neuartige, hochempfindliche Methode zur nicht zerstörenden Bestimmung der geologischen Schichten zu erproben. Begleitet wird die Untersuchung durch die Nagra, die auch die genauen Bohrdaten zur Verfügung stellt. *Thalheim*: Gemäss Weinlesekontrolle wurden im Jahr 2000 39 556 Kilogramm Trauben geerntet. Der mittlere Zuckergehalt lag beim Riesling x Sylvaner bei 78,44 und beim Blauburgunder bei 92,41 Grad Öchsle. *Windisch*: An einer Orientierungsversammlung wird der geplante Verkauf der sogenannten «Millionenmatte» an die HIG Anlagestiftung und die allfällige Überbauung dargelegt. Kritik wird laut bezüglich des zu tiefen Verkaufspreises. – Grabungsergebnisse aus dem Gebiet «Dägerli» vermittelt das neu erschienene Buch «Der Südfriedhof von Vindonissa» von Dorothea Hintermann. Die dargelegten vielfältigen Ergebnisse gründen auf Untersuchungen an 382 Gräbern und damit dem grössten Gräberfeld aus römischer Zeit der Schweiz. In den meisten Fällen handelt es sich um Brandbestattungen. – Für das Areal der ehemaligen Spinnerei Kunz wird ein Sondernutzungsplan öffentlich aufgelegt. Die alten Fabrikbauten sollen vorwiegend in Wohnbauten umgewandelt werden. Neubauten sind im Bereich des Verwaltungsgebäudes geplant. – Die Feuerwehr blickt auf nur 19 Einsätze im Jahr 2000 zurück und beschliesst an der Generalversammlung die Restaurierung einer 80 bis 90 Jahre alten Handspritze, die einst von Pferden gezogen wurde.

## Region

Im Verfahren zu Auszonungen am Brugger Berg in den Gemeinden Brugg und Umiken muss der Grosse Rat zur Kenntnis nehmen, dass er keine Änderungen mehr vornehmen kann. Die reduzierte Bauzone beruht auf einem Beschwerdeentscheid der Regierung und muss damit von einem Gericht beurteilt werden. – Linn, Oberbözberg, Riniken und Unterbözberg bringen ihre Akten nach Umiken ins gemeinsame regionale Steueramt.

## Personelles

In Gallenkirch wird Myrta Schär als Frau Ammann gewählt und in Unterbözberg nimmt mit Margrith Märki-Frei die erste Frau im Gemeinderat Einsitz. In

Effingen ergibt sich im zweiten Wahlgang ein knapper Vorsprung für Benedikt Weber, der damit gewählt ist. – Gegen die Abwahl der beiden Brigger Bezirksschullehrer Hans-Rudolf Boss und Rudolf Märki durch die Schulpflege formiert sich ein Aktionskomitee, das auch ein Referendum einreicht. Die nicht offen ausgesprochenen Gründe, auf denen die Abwahl gründet, führt zu einer Fülle von emotionalen Leserbriefen und zur Kündigung von Ewald Muntwiler, einem langjährigen Lehrer an der Bezirksschule.

*Februar 2001*

Aus den Gemeinden

*Brugg:* Für einen neuen Gestaltungsplan und eine neue Grundnutzungszone für das Bahnhofensemble zwischen Neumarkt II und Hotel Terminus wird das Mitwirkungsverfahren eröffnet. Ziel ist, die bestehende Substanz unter Wahrung der Möglichkeit einer Verdichtung zu erhalten. – Der Einwohnerrat stimmt dem Kredit von 90 000 Franken zu, um in der Liegenschaft Süssbachweg 1 durch den Verein Koordination Familienangebote ein «Familienhaus» einzurichten. *Oberbözberg:* Die Verwaltung beteiligt sich als Pilotgemeinde an der Evaluation einer gemeinsamen EDV-Plattform für alle Aargauer Gemeinden. *Thalheim:* Der Gemeinderat ruft die Einwohner zur regen Benützung der Post auf, damit die Post im Dorf bleibt. *Umiken:* Mit 250 Kerzen demonstrieren Einwohner für den Erhalt der Post. Sie hoffen, dass den Verantwortlichen in Bern «ein Licht aufgeht» und diese im Dorf offen bleibt. *Villigen:* Unter der Leitung von Jakob Baumann konstituiert sich die neu geschaffene Ortsbürgerkommission. Sie soll sich für den Fortbestand der Ortsbürgergemeinde, die Nutzung der Liegenschaften und des Vermögens sowie um die Förderung der Kultur- und Heimatgüter einsetzen. *Windisch:* Dank höherem Steuereingang und verschobenen Investitionen schliesst die Verwaltungsrechnung 2000 mit Mehreinnahmen von 120 993 Franken ab. Geplant war ein Defizit von einer halben Million Franken.

Region

Als Reaktion auf die flächenmässige Reduktion der Auenschutzgebiete im Richtplan wird eine Kompensation für die im Geissenschachen ausgezonten Bereiche gefordert. Aufgenommen werden soll speziell das Aufeld in Brugg-Lauffohr, das während des Hochwassers von 1999 überflutet war, und das Gebiet der Unteren Au in der Gemeinde Untersiggenthal.

Personelles

Das Bundesgericht bestätigt Pfarrer Klamer die superprovisorisch gewährte aufschiebende Wirkung zum verfügten Auszug aus dem Pfarrhaus Umiken nicht. Er hat das Haus beim Bekanntwerden des Entscheides bereits verlassen.

März 2001

## Aus den Gemeinden

*Brugg:* Der Einwohnerrat stimmt der Reduktion der Schulpflege auf neun Mitglieder und dem Kredit für die Vorbereitung von Schulleitungen zu. Unterstützung findet im Rat auch das «Familienhaus» mit der Bestätigung eines Kredits von 90 000 Franken zur Übernahme der Mietkosten der Liegenschaft Süssbachweg 1. An der städtischen Musikschule kann künftig Sologesang unterrichtet werden. – Die Rechnung 2000 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Überschuss von 1,6 Millionen Franken bei einem Umsatz von 36,6 Millionen Franken. Auch die Ortsbürgerkasse schliesst mit einem Überschuss von 263 219 Franken. – Der Stadtrat entscheidet sich gegen die von der Ortskonferenz der Lehrerschaft vorgeschlagenen Verlegung des Jugendfestplatzes in den Schachen. – Die Isoplast AG Brugg schliesst den Betrieb. Die Firma produzierte seit 1933 elastische Binden. Später kamen die Heftplaster der Marken Isoplast und Isofix sowie Rheuma- und Hühneraugenpflaster dazu. – In der Galerie Nünzä, die von Heinz «Stan» Stäubli an der Zimmermannstrasse 19 mit der Ausstellung neu eröffnet wird, zeigt Urs Hänggeli Fotografien zum Thema «Lichträume – Lichtfarben». – Unter dem Titel «Kontakt kontra Kontrast» stellt im Salzhaus Werner Märki aus Brugg, wohnhaft in Rheinfeldern, seine poetisch stillen Objekte und Bilder den humorvollen Kleinskulpturen von Henk Huisman aus Holland, wohnhaft in Umiken, gegenüber. Die beiden in ihrer Art verschiedenen Künstler verbindet ein langdauernde Freundschaft. – Kritisch, aber wohlwollend wird das Projekt für eine bessere Verbindung von Altstadt und Neustadt an einer Orientierungsversammlung aufgenommen. Elemente sind: eine «Gemischt-Verkehrszone» im Altstadtbereich, vergrösserte, neugestaltete Plätze vor dem Stadthaus und der Neuen Aargauer Bank und eine neue Halle auf dem Eisi. – Den Titel «Mer bänkle» nimmt auch die Hexe an der traditionellen Fasnachtseröffnung auf und bringt wiederum Hintergrundinformationen zu wichtigen Ereignissen ans Licht. Auch in der Salzhaus-«Chickeria» picken sich die Schnitzelbäncker durch allerlei hiesige Hühnerhöfe. Lokale aber auch internationale Themen werden von den 50 am Umzug teilnehmenden Narrengruppen kolportiert. *Habsburg:* Die Rechnung der Gemeinde schliesst trotz rigorosem Sparkurs mit einem Defizit von 240 162 Franken. *Scherz:* Zusammen mit 463 Unterschriften wird der gemeinderätliche Antrag zur Erhaltung der Poststelle an die Generaldirektion der Post gesandt. *Stilli:* Der Gemeinderat erteilt den Auftrag zum Verkauf der Liegenschaft Dorfstrasse 7/9. Der Grund liegt im fehlenden Interesse der Dorfbevölkerung an einer Einkaufsmöglichkeit im Dorf und in der Verlegung der Post nach Villigen. Lange Zeit wurde versucht, den Dorfladen zu erhalten, jedoch fehlt der Gemeinde das Geld für ein starkes Engagement. – Trotz der schlechten Witterung werden 200 Scheiben aus der Werkstadt von Otto Baumann, angeglüht am Feuer, mit der Haselrute über die Aare gesprengt. Der alte Fasnachtsbrauch wird seit den siebziger Jahren wieder praktiziert. *Windisch:* In der Urnenabstimmung spricht sich die Bevölkerung gegen den Verkauf der Fehlmannmatte

aus. Als Ursache für die Ablehnung wird die Gegenofferte, die einen höheren Preis beinhaltet, gesehen. Ein klares Ja ergibt sich zur Sanierung der Mehrzweckhalle Dorfstrasse. – Unbestritten ist im Einwohnerrat die Weiterführung des Vertrags zum Ferienhaus in Geschinen und die Überweisung der Postulate zur Markthalle und zur neuen Verwaltungsführung. Gegen den Willen des Gemeinderats überweist der Einwohnerrat die Postulate zur Beschilderung der Radrouten und zur Überprüfung des Busangebotes im Unterdorf; die Linie weist gesamtkantonal die schlechteste Nutzung auf. Gleich drei Motionen zeigen Wege auf zum weiteren Vorgehen in Sachen Verkauf der Fehlmannmatte.

## Region

Die Regionale Planungsgruppe befasst sich mit der Zusammenarbeit und Fusion von Gemeinden, dem Beitritt zur Interessengruppe «Zürich plus» und dem künftig erhöhten Fluglärm durch die vorgesehene Änderung der Flugstrassen und Warteräume des Flughafens Zürich.

## Personelles

Bei den Wahlen in den Grossen Rat gewinnt im Bezirk Brugg die SVP 9,1% Stimmen dazu. Gewählt sind:

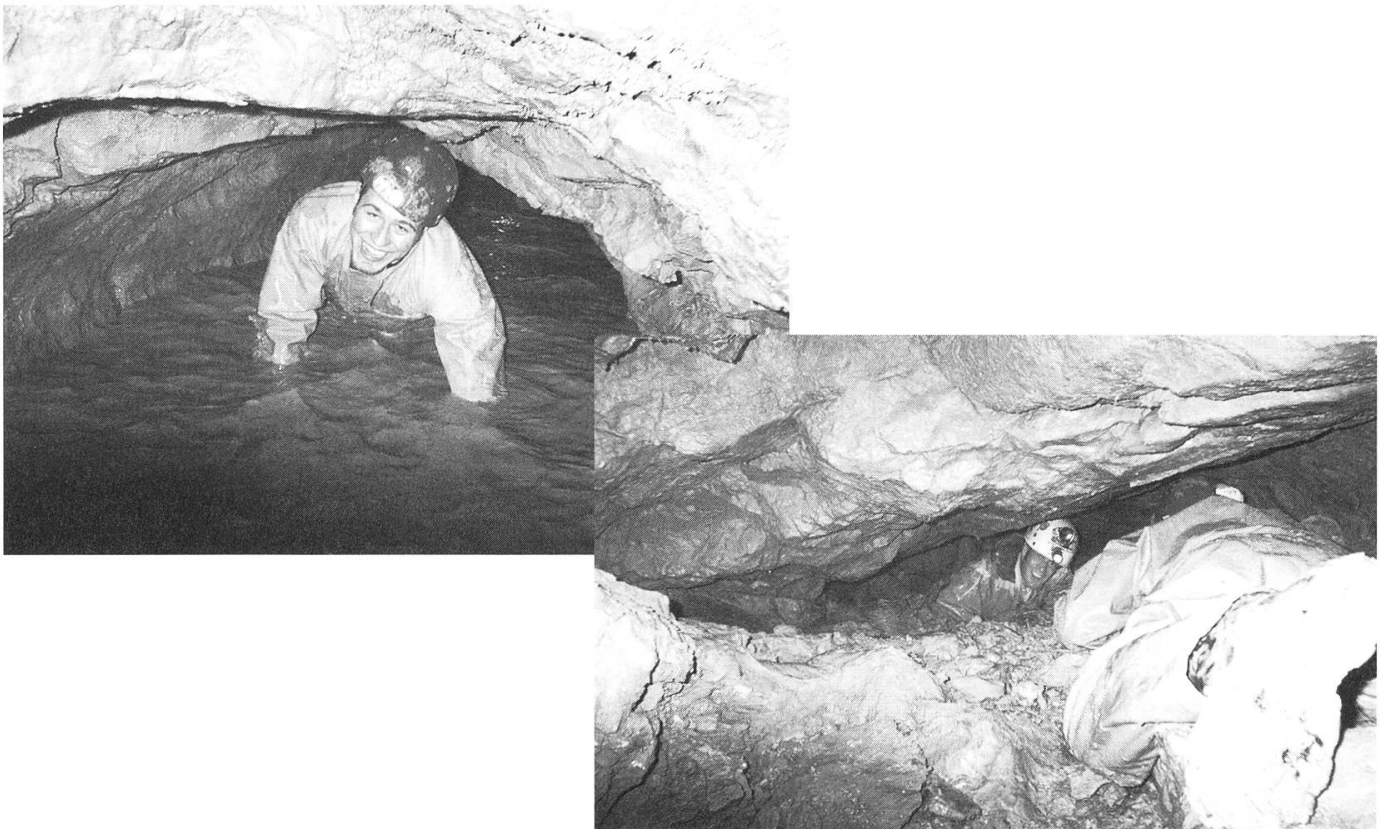
Reinhard Gloor-Keller, Birr, SVP, mit 6115 Stimmen  
Richard Plüss-Mathys, Lupfig, SVP, mit 5746 Stimmen  
Rudolf Keller, Oberflachs, SVP, mit 5673 Stimmen  
Hans Ulrich Fehlmann, Oberbözberg, SVP, mit 5154 Stimmen  
Dieter Märki-Pauli, Mandach, SVP, mit 5061 Stimmen  
Jörg Hunn-Koch, Rinken, SVP, mit 4904 Stimmen  
Rolf Alder, Brugg, FDP, mit 4716 Stimmen  
Daniel Knecht, Windisch, FDP, mit 4303 Stimmen  
Denise Widmer, Brugg, SP, mit 3804 Stimmen  
Ernst Kistler, Brugg, FDP, mit 3720 Stimmen  
Rainer Klöti, Auenstein, FDP, mit 3675 Stimmen  
Leimbacher Markus, Villigen, SP, mit 3040 Stimmen  
Marcel Züger, Umiken, SP, mit 2890 Stimmen  
Max Brentano, Brugg, CVP, mit 2397 Stimmen  
Reto P. Miloni, Mülligen, GP, mit 2164 Stimmen  
Sämi Richner, Auenstein, EVP, mit 1887 Stimmen

In Villigen wird Thomas Neiger für den aus gesundheitlichen Gründen zurücktretenden Ueli Wyser in den Gemeinderat gewählt. In Birrhard ersetzt Jörg Mattenberger den vorzeitig zurückgetretenen Jörg Haller. – In Brugg wird mit 1097 Unterschriften ein Referendum gegen die Abwahl der zwei Lehrkräfte an der Bezirksschule eingereicht.

*April 2001*

Aus den Gemeinden

*Brugg:* Die Landwirtschaftliche Genossenschaft stellt den Müllereibetrieb ein. Die Genossenschaft möchte trotzdem ein verlässlicher Partner der Landwirte der Region bleiben und als regionale Getreidesammelstelle wirken. Wurden doch im Jahr 2000 6800 Tonnen Getreide von den regionalen Produzenten übernommen. *Effingen:* In der alten Trotte zeigen in der Frühlingsausstellung Annerös Peterhans aus Gansingen ihre sportlich eleganten Textilien, Heidi Schraner und Theres Bärtschi von der Töpferwerkstatt Gansingen österliche Keramik sowie Martin Dietwyler seine Pflanzenarrangements. *Elfingen:* Bei Erdarbeiten für den «Garten der Sinne» findet Ruedi Käser die Fundamente der aktenkundigen Kirche, rund 8 x 20 Meter, und zwei Gräber. Die Funde im nordöstlichen Teil des Dorfes werden von der Kantonsarchäologie erfasst. *Habsburg:* Ein erstes Mal tagt der Zukunftsrat. Er erstellt eine Auslegeordnung, wobei die geographische Lage und das Dorfbild, die Schule, das Engagement des Gemeinderates sowie der Zukunftsrat selber als positiv gewertet werden. Negativ seien der fehlende Treffpunkt im Dorf, passive Einwohner, die Finanz-



*April 2001 – In der Stampfenbachhöhle im Geissberg ob Villigen, der längsten Höhle des Kantons Aargau. Foto: Tina Siegenthaler, Unterehrendingen*

lage sowie die Stimmung in der Bevölkerung. *Mülligen*: Objekte aus Holz, welche die Geschichte des Stückes beinhalten, zeigt der Holzkünstler und Gestalter Thomas Schirmann an der Ausstellung «Wohnsinn 2001» in Basel. Seine bevorzugte Arbeitsweise ist die von ihm entwickelte Nassholztechnik, bei der das frische oder noch feuchte Holz gedrechselt wird. – Unter «www.muelligen.ch» ist die Gemeinde neu auch im Internet vertreten. *Remigen*: Die Ortsbürgergemeinde stimmt dem Ausscheiden von 12,74% ihres Waldeigentums als Altholzinseln zu. Für 50 Jahre wird auf jegliche Nutzung verzichtet. – Mit einer Talkshow prominenter Aargauer aus Politik, Sport und Wirtschaft wird die «Expo Geisberg» eröffnet. 53 Aussteller aus den umliegenden Gemeinden zeigen Leistung und Produkte auf eine attraktive Weise. *Schinznach-Bad*: Die Rheuma- und Reha-Klinik wird in «aarReha» umgetauft. Damit einher geht die Neuausrichtung und die langsame Inbetriebnahme der erneuerten Bettengebäude «Aarehaus» und «Jurahaus» sowie des Therapiegebäudes «Haus der Quelle». *Schinznach-Dorf*: Eine Fülle von neuen Zugängen zum Dorfgeschehen vermittelt die «Nachlese». Berichte zum neu geschaffenen Beachvolleyballfeld in der Badi, zur Aufnahme von OL-Karten, zur Schnapsbrennerei, aber auch zur Dorfentwicklung, zum Förderverein Werkstatt Schenkenbergertal, zu neuen Grenzsteinen sowie zu den Jubiläen 75 Jahre Raiffeisenbank Schinznach-Villnachern und 50 Jahre Frauenturnverein zeugen von aktivem Dorfleben. *Windisch*: Den Windischer Jugendpreis, der wie immer im Jugendtreffpunkt «Point» vergeben wird, erhält dieses Jahr Eva Knecht, die sich in den vergangenen Jahren in der Schulpflege sowohl als deren Präsidentin wie auch als Organisatorin von Jugendfesten stark engagiert hat.

## Region

Der Verkehrsverein Brugg positioniert sich neu: Unter der neuen Bezeichnung «tourismus region brugg» arbeitet er an einer umfassenden touristischen Strategie für die Region.

## Personelles

Stellungnahmen zur Abwahl der zwei Bezirkslehrer durch die Schulpflege füllen die Leserbriefspalten. Aufgrund des Amtsheimnisses, dessen Aufhebung der Regierungsrat abgelehnt hat, legt die Schulpflege die Gründe, die zur Nichtwiederwahl geführt haben, nicht offen.

## Mai 2001

### Aus den Gemeinden

*Birr*: Am traditionellen Brötliexamen, das ganz dem Thema Spiel und Sport gewidmet ist, spricht Urs Meier, Fifa-Schiedsrichter aus Würenlos, von seinen Erfahrungen auf dem Spielfeld, von Fairness und Ehrlichkeit; Eigenschaften, die manche mit fortschreitendem Alter verlieren, vielleicht weil sie zu früh zum

der Denkmalpflege besteht. – In einer letzten Phase der Restaurierung der Glasgemälde in der Klosterkirche werden die Windstangen so modifiziert, dass sie das Bild nicht mehr stören. Zudem wird eine umfassende Fotodokumentation erstellt. – Die Gemeindewerke verhandeln mit der Proma Energie AG Baden über die Einspeisung des vom Spinnereikraftwerk produzierten Stromes. Die Leistung des Kraftwerkes würde etwa 25 bis 35 Prozent des Strombedarfs der Gemeinde decken. – An der Gaswerkstrasse nehmen die IBB die erste Erdgastankstelle im Kanton in Betrieb. Gezapft wird «Naturgas», das aus biologischen Prozessen von Kompostieranlagen gewonnen wird. – Mit einer Doppelausstellung, in der Bossartschüür und in seinem Atelier, gibt Othmar Ernst anhand von Unikaten in Naturstein und Gipsmodellen einen Einblick in sein Schaffen. Eva Maria Rätz ergänzt mit ihren Zeichnungen die Ausstellung in der Bossartschüür in idealer Weise.

#### Personelles

In der Referendumsabstimmung werden in Brugg die beiden Bezirkslehrer knapp wieder gewählt.

#### *Juni 2001*

#### Aus den Gemeinden

*Birrhard:* Anstatt den Rechen der stillgelegten Kläranlage Mülligen zu verschrotten, wird er in die gemeindeeigene Anlage eingebaut. Dank der freundnachbarlichen Hilfe werden Kosten gespart. *Brugg:* Mit einer Zweidrittelmehrheit bestätigen die Stimmberechtigten an der Urne die Verselbstständigung der Industriellen Betriebe und damit die Umwandlung in eigenständige Betriebsgesellschaften. Damit werden die Firmen IBB Strom AG, IBB Wasser AG, IBB Erdgas AG sowie IBB Com-Net AG per 1. Januar 2002 operativ tätig. Ebenso findet die Änderung der Gemeindeordnung Zustimmung, womit der Schulrat auf 9 Mitglieder verkleinert wird. – Mit grossem Mehr bei einer einzigen Gegenstimme bewilligt der Einwohnerrat den Kredit von 9,8 Millionen Franken für die Freiraumgestaltung Altstadt–Neustadt. Ein Antrag, die Eishalle aus dem Projekt herauszulösen, wird abgelehnt. – Aus dem Projektwettbewerb für ein Unterstufenschulhaus mit Kindergarten und Turnhalle im Bodenacker geht aus 62 eingereichten Arbeiten das Projekt «Domino» des Architektenteams «Schader, Hegnauer, Ammann» aus Zürich als Sieger hervor. Funktionalität, Kinderfreundlichkeit und die zu erwartenden Kosten wurden als vorteilhaft beurteilt. – Die Anstrengungen zur Rettung eines Kadettenzuges am Jugendfest scheitern am allgemeinen Desinteresse von Lehrerschaft, Schulpflege und Schülern. *Habsburg:* Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung werden 1958 Quadratmeter unerschlossenes Land im Hinterzelgli zu 400 Franken pro Quadratmeter an die MW-Bauplanung AG, Lupfig, verkauft. *Hausen:* Die Gemeindeversammlung stimmt dem Verkauf von 1989 Quadratmetern von

Leistungssport gedrängt werden. Er wünscht den Schülerinnen und Schülern viel Zeit zum Spielen. *Brugg*: Der Einwohnerrat stimmt der Verselbstständigung der Industriellen Betriebe Brugg mit grossem Mehr zu. Vorbehältlich der Zustimmung der Stimmberechtigten wird eine Holdingstruktur mit den selbstständigen Töchtern IBB Strom AG, IBB Wasser AG, IBB Erdgas AG und IBB ComNet AG unter angemessener finanzieller Ausstattung geschaffen. Auf eine Klausel zur vollständigen Privatisierung der IBB Strom AG wird verzichtet. – In der Galerie Salzhaus ergeben sich spannende Begegnungen beim Betrachten der Kugelbahnen von Alain Scharter aus Fislisbach, den Aquarellen von Ingrid Egli aus Birr und den Kompositionen aus Acryl, Sand, Kreide und Pigment von Kathrin Sattler-Bargetzi aus Solothurn. – Jürg Tanner, der seit 32 Jahren als Goldschmied in der Stadt gearbeitet hat, schliesst seinen Laden und zieht nach Baden. 1990 eröffnete er sein Geschäft an der Hauptstrasse. *Hottwil*: Der Gemeinderat erteilt dem Jugendtreff «Rümlang» im ehemaligen Milchhäuschen die Baubewilligung für die Umnutzung und den Innenausbau des Kellergeschosses. *Riniken*: Die Rechnung 2000 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Überschuss von 227 500 Franken, die der Ortsbürger mit einem solchen von 10 300 Franken und die Forstkasse mit einem Plus von 37 600 Franken. *Schinznach-Bad*: Die Bad Schinznach AG schliesst das Geschäftsjahr 2000 mit einem Rekordgewinn von 1,6 Millionen Franken ab. Der Bäderbetrieb weist eine weitere Frequenzsteigerung (589 851 Besucher) auf, und die Privatklinik im Park verzeichnet eine Auslastung von 91,6%. *Veltheim*: Die Genossenschaft Bären kann an ihrer zweiten Generalversammlung bereits 157 Mitglieder begrüßen und blickt auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen Aktivitäten zurück. Ein kleiner Gewinn ist der Lohn für die Reaktivierung des Gasthauses. Momentan ist der Bären das einzige Restaurant im Dorf. *Villnachern*: Die Musikgesellschaft kleidet sich anlässlich ihres 125. Geburtstags neu ein und organisiert zum vierten Mal in der Vereinsgeschichte den Aargauischen Musiktag mit 19 Musikcorps. *Villigen*: Dank Mehreinnahmen aus der Abbauentschädigung der Holcim AG (früher PCW respektive HCB) ergibt sich in der Gemeinderechnung ein Überschuss von 750 000 Franken bei einem Umsatz von 8,9 Millionen Franken. – Die Gemeindeversammlung beschliesst den Zusammenschluss der Feuerwehr mit jener von Stilli und erteilt dem Gemeinderat ein Mandat für weitere Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Stilli. Zurückgewiesen wird ein Landabtausch und das Strassenreglement, das nach Antrag aus der Versammlungsmitte Präzisierungen benötigt. – Im Rahmen der Versammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung in Windisch besuchen die Delegierten die Stampfenbachhöhle im Geissberg bei Villigen, die als längste Höhle im Aargau gilt. *Windisch*: Die Quartiervereine Unter- und Mitteldorf reichen eine Petition mit 300 Unterschriften für die Beibehaltung der Buslinie ins Unterdorf ein. – Für die Umnutzung der beiden «Zwillingsbauten» der Spinnerei Kunz wird ein Baugesuch öffentlich aufgelegt. Nach der Stilllegung des Spinnereibetriebes soll eine gemischte Nutzung für Wohn- und Gewerbebezüge realisiert werden. Die Umnutzung, beauftragt durch einen Steuerungsausschuss der Besitzer, wird durch die Firma Metron geplant und von einem Beirat begleitet, der aus Behördenvertretern der Gemeinden Windisch und Gebenstorf sowie



teilweise erschlossenem Land für 250 Franken pro Quadratmeter zu. Zustimmung findet auch das Erschliessungsreglement, welches die Anschlussgebühren für Frischwasser/Abwasser und des Strassenperimeters regelt. – Die Eröffnung des durch Schüler gestalteten Kräuterlehrpfades bildet den ersten Schritt zu einer naturnahen Gestaltung der Umgebung des Meyerschulhauses. – Mit einer speziellen Feier ehrt die Gemeinde Walter Rauber für seine zwei Weltmeistertitel im Rollstuhl-Badminton, die er in Cordoba, Spanien, gewonnen hat. *Hottwil*: Die Gemeindeversammlung stimmt dem Gemeindevertrag mit Gansingen und Oberhofen zu, der die Zusammenlegung der Finanzverwaltung und des Steueramts vorsieht. Für die Parzellarvermessung und Katastererneuerung wird ein Kredit von 185 000 Franken freigegeben. *Lupfig*: Die Gemeindeversammlung genehmigt den Rahmenkredit von 5,9 Millionen für die Erschliessung Weihermatt/Oberes Feldli. Eingeschlossen in den Kredit ist auch die Offenlegung der querenden Meteorwasserleitung als Bach. Damit wird im Quartier eine klare Trennung zwischen Schmutz- und Meteorwasser möglich. Zustimmung findet auch die Umzonung einer Parzelle am Rand der Zone für öffentliche Bauten in die Mehrfamilienhauszone. Für das Land besteht kein Bedarf. *Mülligen*: Die Gemeindeversammlung bewilligt den Kredit von 120 000 Franken für die Erschliessung Oberdorf–Sandacker und die Abtretung von 30 Quadratmetern Land für eine Feldwegverschiebung im Bereich des Flughafens an Lupfig. *Riniken*: Nach einer intensiven Diskussion des Bauzonenplanes, speziell zur geplanten Gewerbezone, stimmt die Gemeindeversammlung diesem klar zu. Beschlossen werden auch zwei Änderungen: a) Reduktion der Gewerbezone um die Parzelle 181; b) Verzicht auf Arealsüberbauungen in der Wohnzone. Die Versammlung erteilt dem Gemeinderat die Ermächtigung für die Parzellierung und den Verkauf des Landes im Lee, das ursprünglich für ein regionales Altersheim vorgesehen war, und genehmigt den Kredit von 250 000 Franken für dessen Erschliessung. *Stilli*: Die Rechnung 2000 schliesst bei einem Umsatz von 1,8 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 108 000 Franken. – Mit 38 zu 4 Stimmen erteilt die Gemeindeversammlung dem Gemeinderat das Mandat zur Führung von Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Villigen. Die Gründe für die Fusionsabsicht liegen in der finanziellen Situation sowie in der rückläufigen Einwohnerzahl und dem damit verbundenen Einfluss auf die Schule und die übrigen Dorfeinrichtungen. *Unterbözberg*: Die Gemeindeversammlung bewilligt den Kredit für die Kanalisation Altstalden–Donnerloch und genehmigt die Bau- und Nutzungsordnung, wobei die Dachgeschosse in der Ausnützungsziffer berücksichtigt werden müssen. *Windisch*: Der Einwohnerrat stimmt der Beschaffung von Fahrzeugen für die Feuerwehr und das Bauamt zu und gibt im Hinblick auf die Schaffung eines Campus für die Fachhochschule Aargau Kredite von 30 000 respektive 100 000 Franken frei für die Überarbeitung der Nutzungsplanung im Bereich Bahnhofplatz/Markthalle und die Planung der «Vision Mitte» zusammen mit der Stadt Brugg. – Die Ortsbürgerversammlung stimmt dem Waldnutzungsvertrag zu. Damit wird die Bewirtschaftung des Waldes für 80 Jahre der Einwohnergemeinde übertragen. Die Einwohnergemeinde übernimmt auch die zwei Mitarbeiter. – Das Areal der regionalen Kläranlage wird von der Stiftung Natur &

Wirtschaft als «Naturpark der Schweizer Wirtschaft» ausgezeichnet. Das neu geschaffene Biotop gibt Flora und Fauna wertvollen Lebensraum zurück. – Öffentlich aufgelegt werden die Pläne zur Aufwertung der Gebiete Stangenbünt und Mattenschachen. Entstehen sollen im Wiesland Flachwassertümpel, die Lebensraum und Laichgebiete für Laubfrosch, Gelbbauchunke und verschiedene Libellenarten bieten.

## Region

Der Regierungsrat gibt seine Absicht bekannt, alle Fachhochschulen in einem Campus Brugg-Windisch zu konzentrieren und im Gegenzug die Gewerbeschulen von Brugg an andere Standorte zu verlegen. Damit bekommt die Region den ersten Fachhochschulcampus der Schweiz. Trotz der grossen Freude regt sich auch Widerstand gegen die Schliessung der anerkannt guten gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen. – Mit der Inbetriebnahme des neuen Grundwasserpumpwerkes Vorhard der Industriellen Betriebe auf dem Villiger Feld wird die Versorgung von nitratarmem Trinkwasser für die Gemeinden Brugg, Stilli, Rüfenach, Remigen und Villigen realisiert sowie die Notversorgung von Untersiggenthal sichergestellt. – Die Reformierte Kirchgemeinde Birr-Lupfig lehnt das Gesuch des Bärenwirtes, Birr, zum Abstellen des Glockenschlages während sechs Nachtstunden ab.



*Juni 2001 – Altenburg feiert mit einem Volksfest unter dem Motto «Vor hundert Jahren» die Verschmelzung der Gemeinde mit der Stadt Brugg im Jahr 1901.*

*Foto: Louis Probst, Aargauer Zeitung*



*Juli/August 2001 – Die Sanierung der Casinobrücke bringt den Verkehr für einen Monat zurück in die Altstadt.*

*Foto: Louis Probst, Aargauer Zeitung*

## Personelles

In Gallenkirch wird Silvia Hunziker als Vizeammann gewählt.

## Juli 2001

### Aus den Gemeinden

*Brugg:* Schöner gehts nicht! Nach einem stimmungsvollen Auftakt in lauer Sommernacht folgt ein Jugendfest unter strahlendem Sonnenschein. Ein Rutenzug mit Neuerungen, die spontanen Applaus ernteten, aber auch mit gebrochenen Traditionen wie fehlendem «Mies» und Absenz von Kadetten. Peter Belart, in Brugg aufgewachsen, gelingt es als Festredner, seine persönlichen Erlebnisse und Gefühle zu vermitteln. Er tritt sozusagen erzählend in seine Jugendzeit zurück. *Hottwil:* Im Untervogthaus wird mit einem Gründungsakt von Peter und Brigitte von Wessenberg, Regierungsrat Kurt Wernli und Gemeindeamman Jörg Stolz die Wessenberg-Akademie ins Leben gerufen. Ziel ist ein offenes Gesprächsforum, ohne Verpflichtungen, zur Kontaktherstellung zwischen Geschichtsinteressierten, Freunden und Verwandten deren von Wessenberg zu

schaffen. *Oberflachs*: Die 700-Jahr-Feier vereinigt Oberflachser aus aller Welt, aber auch aus Nachbardörfern mit den jetzigen Einwohnern. Im Rahmen des grossen Dorffests wird auch die Partnerschaft mit Seitingen-Oberflacht, Baden-Württemberg, Deutschland, besiegelt. Die Partnergemeinde besteht aus den zwei Ortsteilen Seitingen und Oberflacht, umfasst eine Fläche von 2000 Hektaren, davon 50 Prozent Wald, und wird von 2300 Personen bewohnt, die zu 80 Prozent ausserhalb der Gemeinde arbeiten. – Im Zehntenstock zeigt die Vereinigung Pro Oberflachs in einer speziellen Ausstellung Bilder aus den letzten 100 Jahren sowie wichtige Dokumente aus den Archiven der Gemeinde und der Kirche.

#### Personelles

Barbara Kühne-Cavelti, Mitglied der Kirchenpflege Brugg und wohnhaft in Oberbözberg, tritt als Nachfolgerin von Werner Huber das Präsidium des Römisch-katholischen Kirchenrates des Kantons Aargau an.

#### *August 2001*

#### Aus den Gemeinden

*Brugg*: Mit ihrer Ausstellung im Zimmermannhaus ermöglichen die Brugger Künstlerin Käthi Horlacher und der wieder in Nigeria lebende Künstler Joseph Adeyemi eine Begegnung mit Afrika. Ihre Werke beinhalten die Symbole und die Mystik, die für die Bevölkerung und die afrikanische Kunst seit Urzeiten eine wichtige Rolle spielen. – Aus Anlass ihres 80. Geburtstags zeigt Vreni Stamm aus Brugg in der Galerie Falkengasse Bilder, die Lebensfreude, Leidenschaft und Grosszügigkeit ausstrahlen. – Mit einem zweitägigen Fest der Bewohner und Betreuer zusammen mit Freunden und Gönnern des Reformierten Kinderheims wird das Verständnis für die hier lebenden, in verschiedener Weise benachteiligten Kinder gefördert und damit Solidarität geweckt. – Das Kabelnetz der IBB wird auf den Signalempfang vom Rüsler umgestellt, da die Anlage auf dem Rotberg mittelfristig geschlossen wird. Mit der Umstellung erweitert sich das Angebot an Fernseh- und Radiostationen, und durch den Einsatz von Lichtleitern wird die Qualität der Signale erhöht. *Elfingen*: An der von 100 Personen besuchten Feier zum 1. August wendet sich Georg Gisi an seine Mitbewohner. Er fordert sie auf, das Jetzt, den Moment, zu leben, die Gegenwart sei wichtig, nicht die Vergangenheit oder die Zukunft. *Hausen*: Die Kommission für Natur und Landwirtschaft lädt die Bevölkerung unter dem Titel «Die Natur im Siedlungsraum» zu einer Dorferkundung ein. Sie orientiert über eingeleitete Massnahmen zur Schaffung von Lebensräumen für Tiere in der Umgebung des Schulhauses und der Böschungen der Verkehrsadern sowie bei der Renaturierung des Süssbaches. *Lupfig*: Landammann Kurt Wernli entwirft in seiner Ansprache an der gemeinsamen 1.-August-Feier mit Birr das Bild einer welt-offenen, solidarischen Schweiz, in der der Begriff Heimat nicht zur blossen

Leerformel verkommen darf. *Windisch*: Die Produktion des Kraftwerkes der ehemaligen Spinnerei Kunz, heute «Kraftwerk Windisch» und im Besitz der Proma Energie AG, wird direkt in das Elektrizitätsnetz der Gemeinde eingespiessen. Damit entfällt der Zwischenhandel über das Aargauische Elektrizitätswerk.

## Region

Im Rahmen der traditionellen gemeinsamen Feier zum 1. August im Amphitheater mit 1500 Besuchern plädiert der Bruggler Student Titus Meier für eine noch weiter verstärkte Zusammenarbeit von Brugg und Windisch sowie für Freiwilligenarbeit von Wohltätigkeitsveranstaltungen über Vereinsarbeit bis hin zum Militär. Alt Nationalrat Ernst Mühlemann aus Ermatingen, Thurgau, ist stolz, in der wohl grossartigsten Kulisse für eine solche Feier sprechen zu dürfen und fordert ein schrittweises Öffnen unseres Landes unter Wahrung der erkämpften Werte wie Föderalismus, Demokratie und Neutralität, verbunden mit einer starken Solidarität. – Mit Nachdruck protestieren gewichtige Betriebe



*August 2001 – Das 1917 erstellte Verwaltungsgebäude der Spinnerei Kunz wird im ursprünglichen Stil restauriert und mit moderner Infrastruktur ausgerüstet an Dienstleistungsunternehmen vermietet.*

*Foto: Louis Probst, Aargauer Zeitung*

der Region gegen die Pläne des Regierungsrates, die Brugger Berufsschulen aufzuheben. Dies gilt speziell für die Kaufmännische Berufsschule, die auch für die Erwachsenenbildung von grosser Bedeutung ist. – Hottwil und Mandach weihen die Einrichtungen für den Wasserverbund ein. Notwendig wurde der Zusammenschluss durch den Verlust der Quelfassung im Röt aufgrund der Erweiterung des Kiesabbaus am Gabenkopf durch die Holcim, die auch die Kosten übernahm. Hottwil erhält qualitativ besseres Wasser und Mandach eine Notversorgung aus dem Mettauer Tal.

#### Personelles

Mit einem speziellen Gottesdienst setzt Pfarrer Andreas Wagner Uta-Maria Königer aus Süddeutschland als neue Leiterin der Seelsorgestelle Brugg-Nord sowie Ruth Gnädinger als Katechetin ein.



*August 2001 – Die neue Mehrzweckhalle Lupfig, die mit ihrer Holzkonstruktion fasziniert, wird der Gemeinde übergeben und erhält den Holzpreis des aargauischen Waldwirtschaftsverbandes. Foto: Ruedi Wernli, Aargauer Zeitung*



*August 2001 – Mandach feiert seine Brunnen und die neu renovierte Feuerspritze.  
Foto: Louis Probst, Aargauer Zeitung*

*September 2001*

Aus den Gemeinden

*Brugg:* Mit einer hauchdünnen Mehrheit von 20 Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von 42% spricht sich der Soverän für den Kredit zur Freiraumgestaltung Altstadt–Neustadt aus. Der Entscheid ermöglicht nun eine Art Aufbruch in der lange dauernden Auseinandersetzung zur Zukunft der Altstadt. – Mit der offiziellen Übergabe der renovierten Gebäude an den Waffenplatzkommandanten wird ein Meilenstein in der Geschichte des Waffenplatzes, die 1847 beginnt, gesetzt. Die Kaserne gilt als wesentlicher Bestandteil des zukünftigen Lehrverbandes Genie/Rettung/ABC. – Eine Ausstellung in der Galerie Salzhaus vereint Bilder von Therese Belart, die mit den dekorativen, geometrischen Mustern ähnlich wie Mandalas zur Meditation anregen können, mit den stimmungsvollen Bildern aus den Bergen und den Gegenständen, die vom kreativen Schaffen ihres verstorbenen Schwiegervaters Wulf Belart zeugen. – Nach dem grossen Umbau wird das Jugendhaus «Pic» mit einem vielseitigen, kurzweiligen Programm, verteilt über ein ganzes Wochenende, wieder von den Jugendlichen übernommen. *Effingen:* In seiner Werkstatt vereinigt Daniel

Schwarz eigene Eisenplastiken mit den Glaskunstwerken von Andi und Marcel Biland sowie Kunstfotografien von René Treier und den Öl- und Farbbildern von Matt Affolter zur «Art 4». *Elfingen*: Dem ersten Dorfmärt mit einem vielfältigen Angebot ist ein voller Erfolg beschieden. *Hausen*: Die Reichhold Chemie AG kündigt der Sava für Gewerbe und Industrie AG den Mietvertrag für die Verbrennungsanlage, wobei die Sava die Kündigung anfechtet. *Lupfig*: Die Bevölkerung übernimmt mit Darbietungen von Schülern und Vereinen die neue Mehrzweckhalle. Dominiert wird die Halle von Holz: im Innern von Birke, aussen von wetterfest verleimtem Holz, und geheizt wird mit Holzschnitzeln. *Mülligen*: Die für rund 2 Millionen Franken rückgebaute und neu konzipierte Abwasseranlage liefert das Abwasser nun in die regionale Abwasserreinigungsanlage Rehmatte der Gemeinden Fislisbach, Birmenstorf und Baden. *Schinznach-Bad*: In der Referendumsabstimmung wird der Beschluss der Gemeindeversammlung vom Juni eindeutig bestätigt und damit das Bahnhofareal nicht durch die Gemeinde übernommen. – Die Umbauarbeiten und Erneuerung zur modernsten Rehabilitationsklinik der Schweiz werden abgeschlossen und die Klinik aarReha Schinznach vom Gesundheitsdirektor, Regierungsrat Ernst Hasler, offiziell eingeweiht. *Schinznach-Dorf*: Das Konzert des Oberstufenchors Schinznach-Veltheim mit Hits und Evergreens im Zirkuszelt und die eigentliche Zirkusvorstellung des Zirkus Sentini, eine Produktion der Schüler



*September 2001 – In Gallenkirch messen sich Frauen und Meitli im Schwingen, einem Sport, der Konzentration, Technik, Kraft, Schnelligkeit und mentale Stärke voraussetzt.*

*Foto: Peter Belart , Aargauer Zeitung*





*Oktober 2001 – Aussichten von der Spitze des Schwarzen Turms: die Aare mit der Vorstadt (oben) und die Vorstadt (nebenstehende Seite).*

*Foto: Peter Belart, Aargauer Zeitung*

und Lehrer des Dorfes zusammen mit Zirkuspädagogen, sind die Höhepunkte einer intensiven und perfekt vorbereiteten Jugendfestwoche. *Umiken:* Nach 144 Jahren wird die Poststelle geschlossen. Fortan ist das Postamt Brugg für die postalischen Belange zuständig. *Windisch:* Nach einer ausgiebigen Debatte zur Besoldung von Gemeinderat und Ammann im Einwohnerrat obsiegt der Kompromissvorschlag der Finanzkommission. Damit erhält der Ammann 70 000, der Vizeamman 28 000 und die weiteren Mitglieder 23 000 Franken. Für die Schulpflegemitglieder wird eine Besoldung von 75 000 Franken festgelegt. Genehmigt wird im Rat die Sanierung der Lände- und der unteren Dorfstrasse sowie die Werkleitungen für 1,688 Millionen Franken, wobei die Variante mit den Bsetzsteinen und der Verzicht auf Bäume klar obsiegt. Bestätigt wird der Vertrag mit der Ortsbürgergemeinde bezüglich Waldbewirtschaftung.

## Region

Die Abgeordnetenversammlung der Regionalplanungsgruppe bestimmt Katharina Dobler, Hesse+Schwarz+Partner, Zürich, zur Regionalplanerin. Sie lässt sich über den Aufbau der Repla-Homepage und die publis Public Info Service AG informieren, die sich mit der Lösung von Informatikproblemen der Gemeinden befasst, die Standardisierung der Software fördert und im Besitze



von Kanton und Gemeinden ist. – In der Auseinandersetzung um den Standort der Fachhochschule Aargau präsentiert Aarau eine Variante, die einen Doppelstandort Brugg-Windisch/Aarau vorsieht und die Fachbereiche Pädagogik, Soziale Arbeit und Gestaltung in der Kantonshauptstadt ansiedelt.

Personelles (Wahlen siehe Oktober)

Die Leitung der zur katholischen Pfarrei gehörenden Seelsorgestelle Birrfeld wird von Andrea Wohland übernommen.

*Oktober 2001*

Aus den Gemeinden

*Brugg:* Der Einwohnerrat heisst ohne Gegenstimme die Kredite von 895 000 Franken für die Erarbeitung einer Stadtgeschichte und von 600 000 Franken für die Planung des Bodenackerschulhauses gut. Zudem überweist der Rat eine Motion, die einen Planungskredit für die Strassen- und Freiraumgestaltung in der Vorstadt verlangt, sowie ein dringliches Postulat, das den Stadtrat einlädt, sich beim Regierungsrat und Grossen Rat für den Erhalt des Berufsschulstandortes Brugg einzusetzen. – Die Gesellschaft Pro Vindonissa beschliesst unter

dem Vorbehalt einer sicheren Finanzierung eine Erweiterung des Museums gemäss dem Projekt «Romulus», das einen Neubau mit Vortragsraum, einen Saal für Wechselausstellungen, eine Cafeteria und einen kleinen Laden vorsieht. – 101 Teilnehmer am 24-Stunden-Schwimmen der SLRG Sektion Baden-Brugg legen im Hallenbad insgesamt 564,875 Kilometer zurück, wobei Roger Indermauer aus Hausen 30,550 Kilometer beiträgt. – In der Galerie Falkengasse zeigt Sylviane Strasser, Villnachern, ihre neusten grossflächigen Bilder, die sie «Raster» nennt und deren Motive die Bildflächen regelmässig teilen. *Hausen*: Im Obstgarten des Landwirtschaftsbetriebes Renold und auf gemeindeeigenem Gebiet werden, unterstützt von Paten und der Naturschutzkommission, 25 Hochstamm-Obstbäume gepflanzt. Es sollen damit wertvolle ökologische Oasen entstehen. – *Lupfig*: Die Gemeinde erhält für die mit wenig Beton und viel Holz gestaltete Halle Breite den Holzpreis des Aargauischen Landwirtschaftsverbandes. *Villigen*: Im Beisein von Bundesrätin Ruth Dreifuss weiht das PSI die Synchrotron Lichtquelle Schweiz (SLS) ein. Sie erzeugt das zur Zeit brillianteste Licht der Welt und dient vor allem der Strukturaufklärung von Materialien aus den Bereichen Biologie/Medizin, Chemie, Physik und Technik. *Windisch*: Der Einwohnerrat genehmigt einstimmig den Kredit von 2,4 Millionen Franken für die geplante Neugestaltung des Bahnhofplatzes und die Fusion der Feuerwehr mit derjenigen von Habsburg. Die eingereichte Motion für die Schaffung einer Tagesschule überweist der Rat in der abgeschwächten Form eines Postulates.

## Region

Die Gemeinden Windisch und Gebenstorf übernehmen gemeinsam die Reussbrücke der ehemaligen Spinnerei Kunz, die Unterwindisch mit Gebenstorf verbindet. Der Aufwand für Sanierung und Unterhalt soll geteilt werden.

## Personelles

*Auenstein*: Christian Egli Frei (bisher) neu als Vize, Hans Peter Ott-Brunner (EVP, neu), Heinz Albert Lüscher als Ammann (parteilos, neu), André Stapfer-Gfeller (parteilos, neu) und Annelies Jordi-Zutter (parteilos, neu).

*Birr*: Marianne Mattenberger-Schmitter (bisher) neu als Ammann, Arthur Pajarola als Vize (bisher), Markus Büttikofer (bisher), Kurt Thoma (bisher) und Fritz Feissli (neu).

*Birrhard*: Ernst Feller (bisher) neu als Ammann, Jörg Mattenberger (bisher), Hans Peter Zweifel (neu), Kurt Huber als Vize (neu) und Sabine Bucher (neu).

*Bözen*: Ursula Pfister (bisher), Verena Erb (bisher), Ueli Basler (bisher), Ignaz Schlienger (bisher) und Heinz Heuberger (neu).

*Brugg*: Rolf Alder als Stadtamman (FDP, bisher), Martin Wehrli als Vize (CVP, bisher), Denise Widmer (SP, neu), Dorina Jerosch-Erismann (FDP, neu) und Gregor Tomasi (SP, neu). – Im Einwohnerrat kann die SVP ihre Sitzzahl verdoppeln. Verluste müssen die FDP und EVP hinnehmen. Die Sitzvertei-

lung ergibt sich wie folgt: FDP 15, SP 10, SVP 8, CVP 6, Grüne Brugg 6 und EVP 5.

*Effingen:* Verena Weber-Wälti als Vize (neu), Benedikt Weber (bisher), Kurt Bräutigam (bisher), Peter auf der Maur (bisher) neu als Ammann und Rudolf Schär (neu).

*Elfingen:* Brigitte Büchli (bisher) neu als Vize, Heinz Heuberger (bisher) neu als Ammann, Lucius Tamm (neu), Christine Gorza (neu) und Beatrice Portmann-Coray (neu).

*Gallenkirch:* Bea Huber, Ulrich Huber, Silvia Hunziker als Vize, Myrta Schär als Ammann und Reto Zäuner (alle bisher).

*Habsburg:* Max Hürlimann (bisher), Urs Widmer (bisher) neu als Ammann, Marlene Weder (bisher) neu als Vize, Thomas Hächler (neu) und Hans Eduard Suter (neu).

*Hausen:* Max Härdi als Ammann (bisher), Brigitte Schnyder-Hiltpold (bisher), Andreas Vögeli (bisher), Beat Peterhans (neu) und Robert Hauri als Vize (bisher).

*Hottwil:* Wahlversammlung im November.

*Linn:* Vreni Hirt als Ammann (bisher), Heinz Wülser (bisher), Heinrich Wülser (bisher) neu als Vize, Monika Dobler (neu) und Rolf Fries (neu).

*Lupfig:* Ursula Andres als Ammann (bisher), Ulrich Wolleb (bisher), Hans Richner (bisher) neu als Vize, Richard Plüss (bisher) und Heinz Schmied (neu).

*Mandach:* Werner Märki (bisher), Peter Märki (neu), Ursula Hirschi-Furrer als Vize (bisher), Martin Keller als Ammann (bisher) und Rolf Gysin (neu).

*Mönthal:* Rocco Napoleone als Vize (neu), Karl Schweizer (neu), Helena Brändle (bisher), Paul Keller (bisher) neu als Ammann und Heinz Greber (bisher).

*Mülligen:* Hans Ulrich Bracher als Ammann (bisher), Robert Weichselbraun (bisher), Catherine Hägler als Vize (bisher), Felix Kaufmann (bisher) und Leo Grünenfelder (neu).

*Oberbözberg:* Rudolf Wälti-Vogt (bisher) neu als Vize, Esther Hürbin-Ammann (bisher), Bruno Müller-Erdin (bisher) neu als Ammann, Susanna Kuhn (neu) und Philippe Crausaz-Salm (neu).

*Oberflachs:* Jean Pierre Haldimann (bisher), Werner Käser-Salm als Ammann (bisher), Margrit Siegrist als Vize (bisher), Konrad Zimmermann (neu) und Ursula Müller-Zimmermann (neu).

*Remigen:* Niklaus Schlumpf als Ammann, Cordula Soland, Maya Fehlmann als Vize, Paul Stalder und Urs Obrist.

*Riniken:* Manfred Item (bisher) neu als Ammann, Ernst Obrist (bisher), Johanna Menton-Jordi (neu), Michel Darioli (bisher) neu als Vize und Daniel Obrist (neu).

*Rüfenach:* Conrad Lüthy als Ammann, Hans Peter Müller, Brigitta Frei, Walter Obrist als Vize und Willi von Atzigen (alle bisher).

*Scherz:* Brigitte Ruhstaller (bisher) neu als Ammann, Daniel Vogt (bisher) neu als Vize, Erhard Markl (bisher), Bruno Willi (bisher) und Reto Nyffenegger (neu).

*Schinznach-Bad*: Ernst Hess als Ammann (bisher), Monika Willi-Vogel als Vize (bisher), Beat Schirmer (FDP, neu), Christoph Fuhrer (neu) und Barbara Graf-Gadler (FDP, neu).

*Schinznach-Dorf*: Ernst Weber-Schenker als Amman (bisher), Dora Farrell-Amsler (bisher) neu als Vize, Ruth Hartmann-Zurflüh (neu), Christa Kessler-Ziegler (neu) und Rico Plangger-Zimmermann (neu).

*Stilli*: Sabrina Bonnano, Arnold Lehner, Thomas Meier, Hans-Peter Vogt und Margrit Wulle-Illi (alle bisher).

*Thalheim*: Albin Wernli-Senn als Vize (bisher), Theodor Wernli-Maag als Ammann (bisher), Katharina Plüss-Bertschi (neu), Peter Wernli (bisher) und Daniel Siegrist-Fux (neu).

*Umiken*: Thomas Hungerbühler (neu), Marcel Zügerals Vize (neu), Peter Roth (bisher), Claudia Berli-Hüppi (neu) und Werner Fässler als Ammann (bisher).

*Unterbözberg*: Margrit Märki-Frei (bisher), Peter Plüss (bisher) neu als Vize, Hans Wälti (bisher) neu als Ammann, Ulrich Steffen (neu) und Adrian Häfeli (neu).

*Veltheim*: Ursula Flach-Burger (bisher), Albert Weber (bisher), Susanna Notter-Tschümmy (neu), Manfred Streit (bisher) und Walter Fehlmann (bisher).

*Villnachern*: Christoph Bader als Vize (bisher), Max Fischer als Ammann (bisher), Walter Kunz (bisher), Ruth Eberhart-Müller (neu) und Ruth Schmid (neu).

*Villigen*: Markus Leimbacher als Ammann (bisher), Jakob Baumann (neu), Roland Schatzmann (bisher), Thomas Neiger (bisher) und Kurt Schwarz als Vize (bisher).

*Windisch*: Emil Inauen als Vize (CVP, bisher), Hanspeter Scheiwiler als Ammann (FDP, bisher), Eva Knecht Riniker (FDP, neu), Urs Säuberli (SVP, bisher) und Markus Heim (SP, neu). – In den Einwohnerratswahlen gewinnen CVP, EVP und SP die Sitze der nicht mehr antretenden «Juli» während die FDP einen Sitz verliert. Die Sitzverteilung ergibt sich wie folgt: SP 11, SVP 10, FDP 8, CVP 6, EVP 5.